

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 33 (1943)  
**Heft:** 31

**Artikel:** Bis zum letzten Korn  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-645214>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Ernten

Bild rechts: Ein fahrbarer Hühnerstall auf dem abgeernteten Feld. Die Idee verdient nachgehakt zu werden, denn das ist ernten bis zum letzten Korn

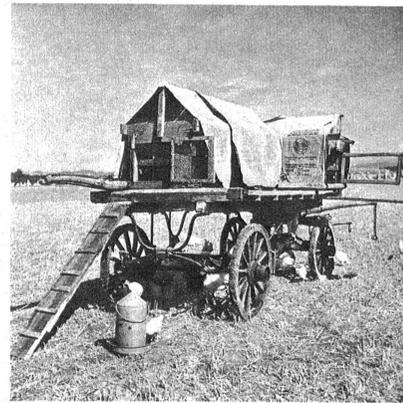


Bild rechts aussen: Die braven und zuverlässigen Helfer bei der strengen Erntearbeit



Photos H. Tschirren

# bis zum letzten Korn



Das Garbenladen ist eine anstrengende und schwere Arbeit und dabei sollte es immer rasch gehen, damit möglichst viel unter Dach kommt. Ein schön geladenes Fuder ist der Stolz des Bauern

*Ja,*  
**Ernte bis zum letzten Korn!**

*Das wissen auch am Wagen vorn  
Die Roffe in der Sonnenglut,  
Gequält von Fliegen bis auf's Blut.  
Sie wissen auch vom Bauersmann,  
Der sie vor's volle Fuder spannt:  
Wie ist fein Tagwerk hart und schwer!  
Wie geht er abends müd einher!  
Und wer das Stoppelfeld erblickt,  
Und sich zur letzten Aehre bückt,  
Auch der verspürt, was Mühe ist,  
Ob's Abend oder frühe ist.*

*Und wer das Brot erwirbt und bricht,  
Geschenkt erhält auch er es nicht.  
Auch er schafft sich die Hände wund,  
Und sorgsam führt er es zum Mund.*

*O Ernte, Brot! Gott sei davor,  
Daß sich ein Aehrenkorn verlor.  
Ein jedes wiegt und jedes zählt —  
O glücklich, wem das Brot nicht fehlt!*

Walter Dietiker.



Auf dem Getreidefeld gibts für die Kinder immer allerlei Erlebnisse und so eine dicke Kröte ist etwas ganz besonderes für die Buben



Die Aehrenauffleserin. Wer fleissig ist und keine Mühe scheut, kann bis zum Abend einige Kilo des kostbaren Gutes sein eigen nennen

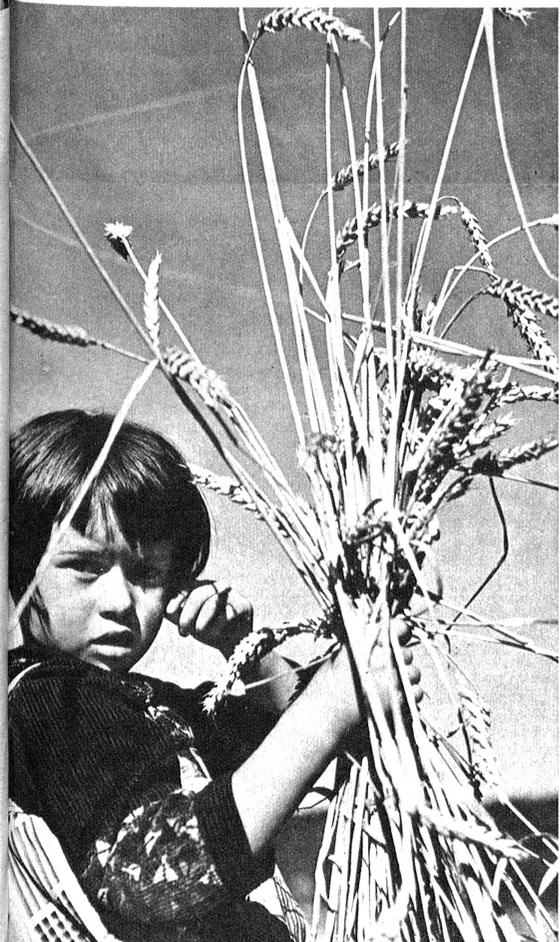


Bild rechts: Die kleine Aehrensammlerin  
Bild rechts aussen: Das Fuder ist fertig geladen, nun muss es noch gebunden werden